

**Gemeinde Schönenberg**

## **Niederschrift Nr. 10/2014**

### **über die öffentliche Gemeinderatssitzung**

am 30. September 2014 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 21:30 Uhr)

in Schönenberg, Rathaus, Sitzungszimmer

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Quast

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder	7
Normalzahl der Mitglieder	8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderätin Dagmar Bläsi  
Gemeinderat Florian Bläsi  
Gemeinderat Sascha Eichin  
Gemeinderat Erich Riesterer  
Gemeinderat Ferdinand Römer  
Gemeinderat Ewald Ruch  
Gemeinderat Thomas Steinebrunner

Es fehlten entschuldigt:

Gemeinderätin Manuela Lindenthal

Schriftführer:

Verwaltungsfachangestellter Dirk Pfeffer

Verhandlungsteilnehmer:

Matthias Krug (Firma ö:konzept GmbH, Freiburg im Breisgau) - zu TOP 2

Zuhörer:

1

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 22.09.2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 26.09.2014 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

## Tagesordnung

### öffentlich

- TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Biosphärengebiet - Abgrenzung
- TOP 3: Kanaluntersuchung 2014 - Auftragsvergabe
- TOP 4: Tagesordnung der öffentlichen GVV-Verbandsversammlung am 09.10.2014
- TOP 5: Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 26.08.2014 werden anerkannt. In der nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

### **TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger**

Zuhörer Klaus Ruch spricht die Einstellung der gemeindlichen Farrenhaltung an. Er bittet um Auskunft, wie die Landwirte künftig unterstützt werden. Bürgermeister Quast berichtet, dass die Landwirte in der Gemeinde Schönenberg nach wie vor in größerem Umfang von der Gemeinde unterstützt werden.

Klaus Ruch will wissen, ob es künftig einen Zuschlag zur künstlichen Besamung gibt. Der Vorsitzende erwähnt, dass die Landwirte diesbezüglich auf die Gemeinde zukommen müssten.

### **TOP 2: Biosphärengebiet - Abgrenzung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Quast Herrn Matthias Krug von der Firma ö:konzept GmbH aus Freiburg im Breisgau und bedankt sich für dessen kommen.

Hinsichtlich der Ausweisung des Biosphärengebietes sind in Schönenberg noch folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Die Leitungstrasse für eine mögliche Erweiterung der Belchenbahn, welche durch die Pflegezone verlaufen würde.
- Die von Klaus Ruch gewünschte Herausnahme seiner Grundstücke aus der Pflegezone.

Herr Krug erwähnt, dass die umplanten Flächen ohnehin durch bestehende Schutzgebiete weitestgehend umfasst sind. Er nennt hier FFH-, Vogelschutz-, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete. Die Durchführung einer ordentlichen Landwirtschaft ist nach wie vor erlaubt.

Sodann gibt er allgemeine Informationen zum geplanten Biosphärengebiet. Aktuell umfasst dies ein Gebiet mit einer Größe von 80.000 ha, welches in drei Zonen eingeteilt ist. Die Flächen in der Kernzone sind komplett aus der Nutzung genommen. Bei diesen Flächen handelt es sich ausschließlich um Waldflächen, hier vorwiegend Bannwälder. In der Pflegezone sind landwirtschaftliche Flächen und Nutzwaldflächen enthalten. Das gesamte Naturschutzgebiet Belchen wurde der Pflegezone zugewiesen. Die restlichen Flächen sind in der Entwicklungszone enthalten. Noch bis Mitte des nächsten Jahres können Änderungen in der Suchkulisse vorgenommen werden.

Beim Biosphärengebiet steht der Mensch im Vordergrund. Dieser soll Projekte durchführen, um die vorhandene Kulturlandschaft zu erhalten.

GR Eichin erkundigt sich nach möglichen Restriktionen in der Pflegezone. Herr Krug sieht hier keine Probleme, da die ordentliche Landwirtschaft in diesem Bereich nach wie vor zulässig ist. Viele Landwirte stehen dem Biosphärengebiet kritisch gegenüber, da es damals bei der Ausweisung der FFH-Gebiete zu Unstimmigkeiten kam.

Landwirtschaftliche Schuppen seien sogar ausdrücklich gewünscht, so Herr Krug. Flächen, auf welchen sonstige bauliche Maßnahmen geplant sind, sollten allerdings in die Entwicklungszone überführt werden.

Bezüglich der Herausnahme der Flächen von Herrn Klaus Ruch regt Herr Krug zur Vermeidung kleinerer Löcher in der Gebietskulisse an, dann weitere Flächen aus der Pflegezone herauszunehmen.

In der Diskussion werden folgende Festlegungen hinsichtlich der Gebietsabgrenzung in Schönenberg getroffen:

- Die geplante Kern-/Pflegezone im Waldbereich an der Gemarkungsgrenze nach Schönau soll in die Entwicklungszone überführt werden.
- Die privaten Grundstücksflächen an der Grenze zum Naturschutzgebiet Belchen sollen aus der Pflegezone herausgenommen werden. Von der Herausnahme sind dann teilweise auch Gemeindeflächen betroffen, um einen zusammenhängende Fläche erzielen zu können.
- Die privaten Grundstücksflächen im Wildböllener Tal sollen aus der Pflegezone herausgenommen werden. Zunächst sind die Grundstückseigentümer aber zu kontaktieren.
- Die privaten Grundstücksflächen in Verlängerung vom Dreschschof im Bereich Weierle sollen aus der Pflegezone herausgenommen werden.
- Hinsichtlich der möglichen Erweiterung der Belchenbahn sollen Flächen unterhalb des Sportplatzes Hohweier aus der Pflegezone herausgenommen werden.

Nach Einarbeitung der Änderungen wird Herr Krug der Gemeinde einen aktualisierten Plan vorlegen. Bürgermeister Quast wird dann die privaten Grundstückseigentümer anschreiben und abfragen, wie sie zu der Neuplanung stehen.

Herr Krug teilt abschließend mit, dass das Regierungspräsidium Freiburg bis Dezember 2014 wissen möchte, wer sich beim Biosphärengebiet beteiligt.

GR Ruch bittet darum, bei Vorliegen der neuen Pläne die Öffentlichkeit einzubeziehen und die Planung transparent darzustellen.

### **Beschluss:**

Den vorgenommenen Abgrenzungen wird seitens des Gemeinderates zugestimmt. Einstimmiger Beschluss.

**TOP 3:****Kanaluntersuchung 2014 - Auftragsvergabe**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Kanäle in regelmäßigen Abständen zu untersuchen sind. Das Ingenieurbüro Diewald, Fröhnd, hat die Arbeiten für die Verbandsgemeinden Schönau im Schwarzwald, Schönenberg und Wembach ausgeschrieben. Günstigster Bieter ist die Firma Diederichs aus Schopfheim mit einer Angebotssumme von 59.156 Euro, gefolgt von der Firma Blum aus Steinen (59.330 Euro) und der Firma Weiß aus Simonswald (60.441 Euro). Auf die Gemeinde Schönenberg entfällt ein Betrag in Höhe von 5.212 Euro.

Auf Anfrage von GR Riesterer teilt Bürgermeister Quast mit, dass die Untersuchung noch in diesem Jahr durchgeführt werden soll.

**Beschluss:**

Der Vergabe der Kanaluntersuchung an den günstigsten Bieter, die Firma Diederichs aus Schopfheim, wird zugestimmt. Einstimmiger Beschluss.

**TOP 4:****Tagesordnung der öffentlichen GVV-Verbandsversammlung am 09.10.2014**

Den Anwesenden wird die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 09.10.2014 zur Kenntnis gebracht. Die Sitzungsvorlagen haben die Mitglieder des Gemeinderates mit der Einladung zu dieser Sitzung erhalten.

Zu TOP 8 "Tourismusgeschäft" wird darüber informiert, dass der Gemeindeverwaltungsverband Schönau ab 01.01.2015 wieder selbst für die Tourismusangelegenheiten zuständig ist. Die Stadt Todtnau wird sich zur Hochschwarzwald Tourismus GmbH in Hinterzarten orientieren. Diesbezüglich wird dann auch eine Änderung der Verbandssatzung erforderlich, welche unter TOP 9 behandelt wird.

Zu TOP 10 "Schwimmbad Schönau" wird berichtet, dass eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung erstellt wurde, welche mit den beteiligten Gemeinden abgeschlossen wird. Gleichzeitig soll ein Schwimmbadausschuss gebildet werden. Die Baumaßnahme soll vom 4. Quartal 2014 bis zum II. Quartal 2016 andauern. Bezüglich des einmaligen Zuschusses der Gemeinde Schönenberg wird der Vorsitzende mit dem Landratsamt Lörrach ein Gespräch führen. Das Kostenvolumen für das Schwimmbadprojekt hat sich mittlerweile auf 3,4 Millionen Euro erhöht.

**Beschluss:**

Den vorgesehenen Beschlüssen wird seitens der Gemeinde Schönenberg einstimmig zugestimmt.

**TOP 5:****Verschiedenes****TOP 5.1:****Breitbandversorgung**

Bürgermeister Quast gibt ein Schreiben des Landratsamtes Lörrach bekannt, in welchem über den geplanten Breitbandausbau informiert wird. Demnach soll jede Gemeinde als Grundversorgung mit einem Glasfaserkabel angeschlossen werden, welches bis zur Dorfmitte geführt wird.

Da es sich um ein recht teures Projekt handelt, soll dieses zur Kostenreduzierung kreisweit angegangen werden. Fördermittel können hierfür abgerufen werden. Bei einer interkommunalen Zusammenarbeit beträgt der Fördersatz 35%.

Über das Landratsamt Lörrach sollen entsprechende Baulose ausgeschrieben werden, wodurch bei den Planungskosten eine Ersparnis von 20 bis 30% erwartet wird.

Auf Anfrage von GR Römer teilt der Vorsitzende mit, dass das Netz im Anschluss wohl nicht der Gemeinde gehören wird. Dieses wird sich dann sicherlich im Eigentum des Netzbetreibers befinden.

GR Eichin erkundigt sich nach dem Zeitfenster für den Breitbandausbau. Bürgermeister Quast vermutet, dass der Ausbau in den nächsten zwei Jahren möglich ist.

#### **TOP 5.2:**

##### **Zukunftswerkstatt Biosphärengebiet**

Am 17.10.2014 findet im Kurhaussaal in Höchenschwand von 13 bis 19 Uhr eine Veranstaltung des Regierungspräsidiums Freiburg zum geplanten Biosphärengebiet statt. Interessierte Gemeinderäte können hieran gerne teilnehmen.

#### **TOP 5.3:**

##### **Elektroboiler im Rathaus**

Bürgermeister Quast teilt mit, dass der Elektroboiler im Keller des Rathauses 30 bis 40 Jahre alt ist. Der Boiler ist undicht und der Thermostatregler defekt. Seitens des Herstellers wurde eine Reparatur für nicht zweckmäßig angesehen. Die Firma Rombach, Utzenfeld, bietet einen neuen Stiebel-Eltron-Boiler (30 l) für 1.300 Euro brutto an.

##### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen neuen Elektroboiler bei der Firma Rombach zum Bruttopreis von 1.300 Euro anzuschaffen.

GR Ruch hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt. Er hatte den Sitzungstisch verlassen.

#### **TOP 5.4:**

##### **Baumaßnahmen 2015**

Der Vorsitzende erwähnt, dass für 2015 folgende Baumaßnahmen anvisiert sind:

- Ableitung des Oberflächenwassers beim Anwesen Sascha Eichin (Entenschwand 5a). Hier fehlt eine entsprechende Straßeneinfassung.
- Schadhafte Verkehrsfläche in der Rosengasse beim Anwesen Reiner Steinebrunner.

Es stellt sich die Frage, wer für die Planung beauftragt werden soll. GR Ruch schlägt vor, auch bei Christian Rueb in Wieden anzufragen. Gleichzeitig ist er der Ansicht, dass zunächst die Schwimmbadförderung abgeklärt werden sollte.

GR Bläsi weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Rinne beim Anwesen Thomas Steinebrunner (Am Bühlrain 9) schadhaft ist.

#### **TOP 5.5:**

##### **Spielplatzüberprüfung**

Bürgermeister Quast informiert über die Überprüfung des Spielplatzes durch die Firma Argos Spielplatzinformation aus Rottendorf. Im Inspektionsbericht werden auf folgende Mängel hingewiesen: Fehlendes Spielplatzschild mit Altersangabe, morsche Einfassung, notwendig

Füllung der Autoreifen bei der Tarzanbahn, morsche Holzbank, zuwachsender Untergrund bei der Schaukel. Zum letzten Punkt wird angeregt, hier eventuell eine Matte anzubringen.

#### **TOP 5.6:**

##### **Weidewirtschaft**

Der Vorsitzende verteilt eine Zusammenfassung über die bisherige Kostenentwicklung im Bereich der Weidewirtschaft. Hinzugerechnet werden muss noch die aktuelle Anschaffung eines Patura-Weidezaungerätes zum Preis von 686,39 Euro. Für die Wasserleitung wurden 10.000 Euro eingestellt.

#### **TOP 5.7:**

##### **Garagenneubau von Ralf Bläsi - Abweichungsantrag**

Der Bauantrag zum Neubau einer Garage auf Flst.Nr. 1417 (Im Pferrich) wurde vom Gemeinderat in der letzten Sitzung befürwortet. Der Bauherr hat nun noch einen Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes eingereicht. Die Gestaltungsvorschriften sehen vor, dass Garagen, die im Bereich der Böschung erstellt werden, mit einem Gründach zu versehen sind.

##### **Beschluss:**

Dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wird einstimmig zugestimmt.

#### **TOP 5.8:**

##### **Wasserleitung Stuhlsebene**

Auf Anfrage von GR Riesterer teilt Bürgermeister Quast mit, dass die Errichtung der Wasserleitung im Bereich Stuhlsebene erledigt ist. Diese dürfte allerdings noch nicht komplett abgerechnet sein. Er wird den Sachstand bei Erich Glaisner vom GVV-Rechnungsamt abklären.

#### **TOP 5.9:**

##### **Glasscherben auf Landwirtschaftsflächen**

GR Ruch berichtet, dass ihn Andreas Steinebrunner angesprochen hat. Bei Veranstaltungen im Dreschschof sind des Öfteren Glasscherben auf der nebenliegenden Landwirtschaftsfläche festgestellt worden. Es muss damit gerechnet werden, dass sich Rinder an diesen Scherben verletzen könnten. Er will wissen, was die Gemeinde hier zur Eindämmung unternehmen will. Der Vorsitzende wird die Nutzer künftig ausdrücklich darauf hinweisen. Ob die Haftpflichtversicherung der Gemeinde hier in Anspruch genommen werden kann, gilt es zu prüfen.

#### **TOP 5.10:**

##### **Forstwirtschaft**

Auf Anfrage von GR Ruch wird darauf hingewiesen, dass der Holzpolder im Bereich der oberen Stuhlsebene immer noch vorhanden ist.

Bürgermeister Quast informiert, dass künftig Markus Trefzer neuer Revierförster in Schönenberg sein wird. Er wird für den ausscheidenden Hans Pausch kommen. Die Vorstellung erfolgt dann in der Forstsitzung des Gemeinderates.

#### **TOP 5.11:**

##### **Regenablaufschächte**

GR.in Bläsi informiert, dass einige Regenablaufschächte verstopft sind. Der Vorsitzende erwähnt, dass diese normalerweise von den Anliegern gesäubert werden. Erforderlichenfalls

wird er den neuen Gemeindebeschäftigten Marcel Holdack informieren, dass dieser die Verstopfungen beseitigt.

**TOP 5.12:**

**Brunnen im Hinterdorf**

GR Römer spricht den schlechten Zustand des Brunnens in der Bergstraße an. Hier sollte geklärt werden, ob dieser saniert oder eventuell ersetzt wird.

**TOP 5.13:**

**Mittelbühlweg**

GR Römer berichtet, dass im Bereich des Mittelbühlwegs Wurzeln unter dem Asphalt wachsen, welche zu Hebungen führen. Dem müsste frühzeitig entgegengewirkt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: